

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 25

Artikel: Die Politik verschlingt Kinder
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752389>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Italienische Kinder, Teilnehmer an einem Feriensträndlager, huldigen dem Bildnis des Duce



Die zwei jüngsten Nationalsozialisten, aufgenommen an einem nationalsozialistischen Jugendkongress in Gera

Die Politik verschlingt Kinder

Kinder in der Politik: das ist eine typische Erscheinung unserer Zeit und wirklich nur unserer Zeit, denn mit Ausnahme der heroischen und verblendeten Jugend des Jahres 1212, die unter der Führung eines begeisterten Hirtenknaben als Kreuzfahrer zur Befreiung des Heiligen Grabes auszog und auf den Sklavenmärkten von Tunis elend zugrunde ging, mit Ausnahme dieser von einer hysterischen und überheizten Epoche mitgerissen Halbwüchsigen, ist es bis jetzt noch nie vorgekommen, daß Kinder sich in gregierter Form politisch beteiligt haben oder Erwachsene betroffen. Seit den Nachkriegsjahren aber führt diese Erziehung zu den Alliierten und anderen Diktatoren ab, eben alle jenen Kolonialen, in jeder politischen Bewegung marschieren die Truppen der Buben und Mädchen von sechs bis sechzehn; sie haben ihre Uniformen, ihre Fahnen, ihre Lieder; sie rufen «Heil Hitler», sie rufen «Rötzfront», «Freundschaft» und «Freiheit»; «Eja Eja Alalala» rufen sie in Italien, «Bansai» in Japan, «Schalom» in Palästina. Am stärksten sind sie natürlich in den Lagern dergesten zu finden, die mit dem Anspruch auftreten, der Welt ein neues Gesicht zu geben — bei den Faschisten und den Sozialisten; in den Parteien der Mitte sind sie spirächlich vertreten, denn die Jugend schert sich nicht weiter um Parteiengang. Traditionstreue, realpolitische Erwägungen, sind in der Masse nicht mehr so sehr anerkannt wie manche andere Dinge, die man kommen konnte, dann wird die Antwort darauf lauten: Jede Epoche wirkt auf ihre Jugend mit dem ein, was für sie selbst am brennendsten ist; der politische, wirtschaftliche und soziale Kampf ist für unsere Zeit zweifellos zur alles beherrschenden Leidenschaft geworden; die Kinder aberseits dieser gluthaften Bezirke in ruhigeren Kreisen zu halten, erwies sich als nicht möglich. In milderen Zeiten werden die Kinder wieder dem zurückkehren, was für sie bestimmt ist: zum fröhlichen Leben.



Demonstrationszug sozialdemokratischer Kinder in Wien



Arabische Jugend demonstriert in Jerusalem gegen die Balfour-Deklaration und die Einwanderung der Zionisten



Indische Kinder ziehen, zu Sprechchören vereinigt, durch die Straßen Bombays und verhelfen mit erstaunlicher Stimmstärke den immer wiederholten Wörtern «Boycott British goods» (Boykottiert britische Waren!) zum Sieg über den Großstadtlärm. «Monkey-Army» (Affen-Armee) nennen die Engländer verächtlich diese kleinen Kämpfer



Ein patriotisches Jugendtreffen in Tokio, an dem zirka 3000 Kinder teilnahmen. Das Bild zeigt den Augenblick, da die uniformierten Knaben drei «Bansai» (Hochrufe) auf Kaiser Hirohito ausbringen und dabei ihre Gewehre erheben



Am 1. Mai in Moskau: Aufmarsch der «Pioniere» auf dem Roten Platz in Moskau